

Die Detailmärkte.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden fleischlosen Tag war gestern der Verkehr in der Großmarkthalle äußerst animiert und herrschte für sämtliche Fleischgattungen intensivere Nachfrage. Der Konsum in Fettsstoffen ist andauernd ein verminderter und blieben von den zum Verkauft gebrachten 4000 Kilo 1500 Kilo übrig. In Geflügel und Seefischen übertraf das Angebot die Nachfrage, hingegen konnte der Bedarf in Süßwasserfischen nicht gedeckt werden. Die Preise blieben auf sämtlichen Gebieten mit vereinzelten Ausnahmen innerhalb der amtlich festgesetzten Grenzen stationär.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 19 Waggons mit 61,2 Tonnen, worunter sich zwei Waggons mit 9,9 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. In Kälbern machte sich ein empfindlicher Mangel fühlbar und wurde vom Marktamt verfügt, damit jeder Käufer wenigstens einen Teil seines Bedarfes decken kann, nicht mehr als zwei Stück abzugeben. Man zahlte im Engrosverkehre je nach Qualität: böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 5.60 bis 6.—, hinteres Kr. 6.10 bis 6.40, Kälber Kr. 4.— bis 4.10, Schweine Kr. 5.44 bis 5.80 und Lämmer Kr. 4.— per Kilo. Rindsinnereien langten aus Ungarn im Gewichte von 2943 Kilo ein, die rasch vergriffen waren.

Gemüse, Kartoffeln: Die Zufuhren sowohl in Gärtnereiware wie auch in Kartoffeln waren befriedigend. Allein der Verkehr wickelte sich auf sämtlichen Gebieten in vorwiegend ruhiger Stimmung ab. In den Preisen ist eine Veränderung nicht zu konstatieren. Für die österr. landwirtsch. Verkaufsgesellschaft, Bismarckmarkthalle, 3. Bezirk, langte ein größeres Quantum Spinat niederösterreichischer Provenienz ein, der zu 92 Heller per Kilo verkauft wurde.